

Investitionen in die Jugend

SCHEIBENHARD(T): Zehnter deutsch-französischer Neujahrsempfang

Zum zehnten Mal feierten am Samstagabend Deutsche und Franzosen gemeinsam ihren Neujahrsempfang und blickten dabei auch in die Zukunft. „Wir haben trotz knapper Haushaltskassen einige dringende Investitionen vorgesehen, die durchgeführt werden müssen“, sagte Edwin Diesel, Ortsbürgermeister im pfälzischen Scheibenhardt.

Sofern der Gemeinderat am Mittwoch, 19. Januar, dem neuen Haushaltsplan zustimme, werde in den Sommerferien der Eingang der Kindertagesstätte neu gestaltet. Man will ihn dämmen, die Innenräume neu streichen und fürs Außengelände ein Spielgerät beschaffen. Insgesamt will Scheibenhardt 30.000 Euro investieren. Diesel kündigte die Aufnahme eines Kredites an. Auch der als Jugendraum genutzte Anbau am Bürgerhaus solle außen renoviert werden. Die Ortsgemeinde übernehme die Materialkosten, die Renovierung die Jugendlichen.

Baubeginn für das in Scheibenhardt vorgesehene Regenüberlaufbecken wird laut Verbandsbürgermeister Reinhard Scherrer wohl Ende 2011 sein. Das Planfeststellungsverfahren zum Bau eines Radwegs in den Ortsteil Bienwaldmühle und von dort weiter nach Steinfeld werde

2011 wohl beendet sein. Wie Scherrer der RHEINPFALZ sagte, rechnet man mit einem Baubeginn in 2012.

Francis Joerger, Bürgermeister im elsässischen Scheibenhardt, kündigte an, eine neue Schule bauen zu wollen. „Unsere Kinder haben das verdient.“ Das alte Gebäude stamme aus den 1950er Jahren. Gegen Jahresende werden die Planungen wohl abgeschlossen sein, so dass die Bauarbeiten beginnen könnten. Die Kosten bezifferte Joerger mit einer Million Euro. In die neue Volksschule sollen

Kinder zwischen zwei und zehn Jahren gehen, erklärte der im Ruhestand befindliche Lehrer der RHEINPFALZ. In der Hauptstraße wolle sein Ort zu schnelle Autofahrer durch den Bau von Hindernissen ausbremsen.

Wie seine deutschen Amtskollegen Diesel und Scherrer dankte auch Joerger allen freiwilligen Helfern in ihren Orten. Besonders lobte Joerger Marcel Sdaus, der sich seit 35 Jahren als Schriftführer im Scheibenhardter Fußballverein engagiert. (hcs)

Nils erklärt: Scheibenhardt(t)



Obwohl sie in zwei verschiedenen Staaten wohnen, haben die Menschen in den Nachbardörfern Scheibenhardt (Deutschland) und Scheibenhardt (Frankreich) am Samstag wieder ihren Neujahrsempfang gemeinsam gefeiert.

Das ist ungewöhnlich: Denn bis zum Jahr 1815 gehörten die Orte noch zusammen. Dann wurde eine neue Staatsgrenze zwischen Deutsch-

land und Frankreich gezogen, die mitten durch das Dorf ging. Deshalb gibt es heute zwei Scheibenhardt(t)s: Das deutsche schreibt sich mit „dt“ am Ende, das französische mit „d“.

Zwischen den Orten verläuft die Lauter als Grenze. Noch heute fühlen sich die Menschen beiderseits des kleinen Flusses miteinander verbunden und tun während eines Jahres vieles miteinander. Beispielsweise feiern sie dieses Jahr zum 16. Mal ihr Brückenfest. Mit dem Neujahrsempfangs wechseln sie sich jährlich ab. Diesmal fand er auf französischer Seite statt. (hcs)

Quelle:

Verlag: DIE RHEINPFALZ

Publikation: Pfälzer Tageblatt - Ausgabe Rheinschiene

Ausgabe: Nr.7

Datum: Montag, den 10. Januar 2011

Seite: Nr.24

Präsentiert durch DIE RHEINPFALZ Web: digiPaper